Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 1

Artikel: "Wir versuchen stets unser Bestes zu geben!

Autor: Schürmann, Heinz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370285

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Sparübung war auch die nach zweieinhalbjähriger Projektarbeit unter Leitung des Rothenburger Gemeindeammanns Beat Müller zustande gekommene Fusion der sieben Zivilschutzorganisationen (ZSO) von Emmen, Littau, Malters, Neuenkirch, Rain, Rothenburg und Schwarzenberg. Die neue *ZSO Emme* umfasst seit 1. Januar 2006 nur noch 330 Aktivmitglieder. Früher waren es insgesamt gegen 800.

Verabschiedungen und Beförderungen

Kommandant Urs Fischer stehen als Stellvertreter Thomas Roeskens und Peter Jurt, als Materialverwalter Rico Bizzi und als Administrator Heinz Keller zur Seite. Die verantwortlichen Bereichsleiter sind Peter Stadelmann (Führungsunterstützung), Markus Rothacher (Betreuung), Reto Zemp (Pioniere) und Hubert Koch (Logistik).

Mit bestem Dank für unzählige Aktivtage und viele Jahre Treue zum Zivilschutz wurden verabschiedet: Hauptmann Viktor Bitzi (20 ZS-Jahre mit 280 Aktivtagen vom Mehrzweck-Pionier bis zum Kommandant-Stellvertreter), Oblt Marcel Brun (19 Jahre), Oblt Ueli Ernst (6 Jahre), Leutnant Heinz Schürmann (10 Jahre), Sdt Anton Zemp (11 Jahre) und Sdt Othmar Stadelmann (12 Jahre). Vom Leutnant zum Oberleutnant befördert wurden die beiden Offiziere Peter Stadelmann (Stabszug) und Markus Rothacher (Betreuung).

Mit vielen Dankesworten – speziell auch an Behördevertreter von Kanton und Gemeinde, Administrator Heinz Keller und Materialwart Rico Bizzi – und dem Jahresmotto 2006 «Gemeinsam sind wir stark!» schloss Kata Hi-Kdt Urs Fischer seine Ausführungen.

In kurzen Grussworten dankten Amtsvorsteher Harry Wessner, Gemeindepräsident Peter Schnellmann und Feuerwehrkommandant Viktor Bitzi dem Kata Hi Emmen für den vorbildlichen Einsatz und die grosse Arbeit. Wessner lobte dabei ganz speziell die erfreulich vielen «Macher und Schaffer» des Detachements. Schnellmann dankte dem Korps für die «kompetente und bravouröse Arbeit bei der Bewältigung der Hochwasserschäden» und Kommandant Fischer für die «zielorientierte Führung sowie die stets freundschaftliche Zusammenarbeit». Viktor Bitzi schloss mit den Worten: «Ech ha e super Ziit gha met euch! Ihr werdet in mir stets einen guten Fürsprecher haben.»

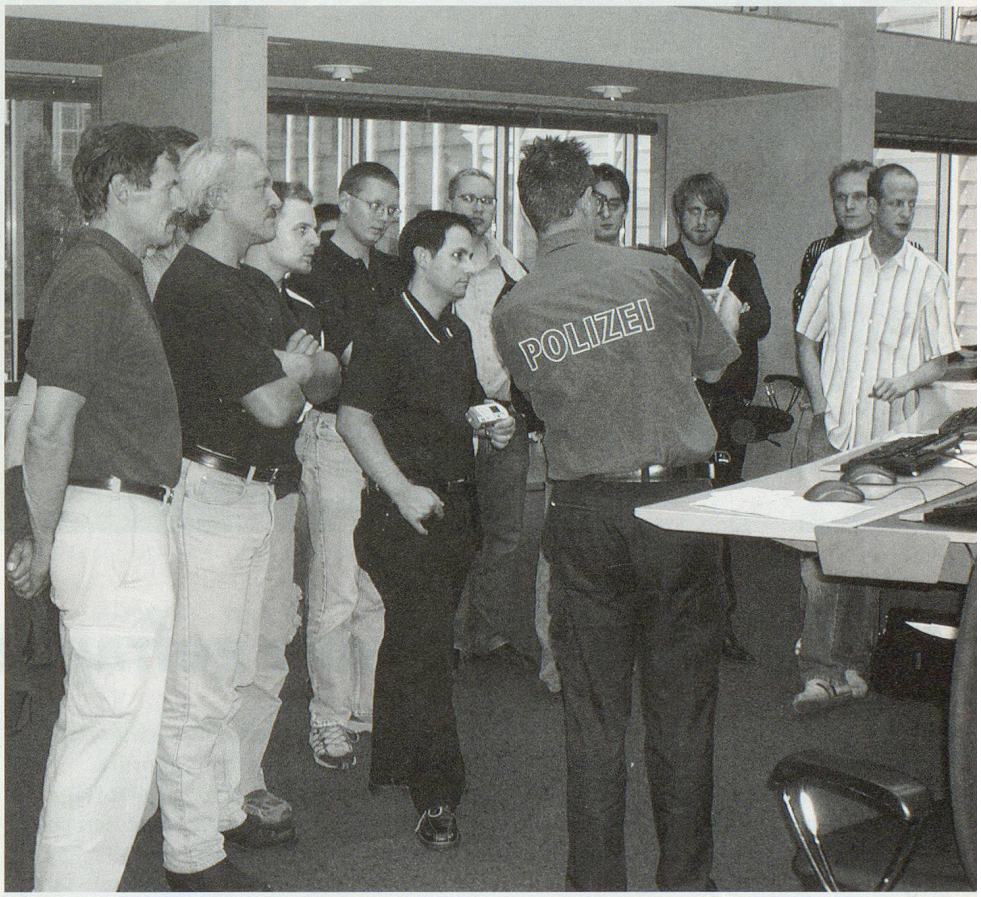
Für den gemütlichen Teil des Abends im Barackendorf am Riffigweiher war der Betreuungszug unter Leitung von Markus Rothacher verantwortlich, tatkräftig unterstützt vom Logistik-Detachement, welches für das ausgezeichnete Nachtessen verantwortlich zeichnete. Weitere Höhepunkte dieses langen Abends waren der Auftritt der Band «Rhythm'Train» mit Oblt Marcel Brun am Kontrabass, die verblüffenden Tricks des Zauberers und Ballonkünstlers «Charismo» sowie die grossartige Tombola mit Preisen im Wert von über 20 000 (!) Franken. □

ZIVILSCHÜTZER ZU BESUCH BEI DER KAPO LUZERN

«Wir versuchen stets unser Bestes zu geben!»

13 Angehörige des Stabszuges des Katastrophenhilfe-Detachements Emmen (Kata Hi) erhielten einen hochinteressanten Einblick in die Arbeit auf der Einsatz- und Leitstelle (ELZ) der Kantonspolizei Luzern.

FOTO: H. SCHÜRMANN



Urs Furrer erläutert anhand konkreter Beispiele das vielfältige Arbeitsgebiet.

HEINZ SCHÜRMANN

In einer 90-minütigen Führung durch die im August 2000 bezogene, 15 Millionen Franken teure und mit modernsten Kommunikations-, Überwachungs- und Übermittlungsgeräten ausgestatte Zentrale berichtete Fw Urs Furrer über die Arbeit der insgesamt 22 Spezialisten, die in diesem Hightech-Raum Dienst tun. Es sind dies bis jetzt ausschliesslich Männer, alle zwischen 35 und 62 Jahre alt und bereit, jeden Monat fünf bis sechs Nachtdienste zu leisten. Ihr ungemein vielfältiges Aufgabengebiet bedingt eine anspruchsvolle und zeitintensive Einschulung, entschädigt aber mit viel Abwechslung und immer neuen Herausforderungen am Arbeitsplatz.

Einen kleinen Eindruck davon bekamen die Emmer Zivilschützer unter Führung von Stabszugchef Ulrich Ernst am 13. September, durften sie doch den vier Diensttuenden bei ihrer Arbeit über die Schultern blicken und dabei die Haupttätigkeitsgebiete wie Bedienung von Verkehrsleitsystemen; Ripol-Personen- und Sachfahndung, Patrouillen-Steuerung, Brandmeldeanlagen-Kontrolle oder Kontaktaufnahme zu Einsatzleitzentralen kennen lernen. Erfolgreich fiel diesbezüglich auch ein Probealarm mit dem Gesamtkorps der Feuerwehr Littau aus; in kürzester Zeit hatte ein Grossteil dieser Organisation die Alarmierung quittiert. Test also vollauf bestanden!

Urs Furrer verschwieg in seinen Ausführungen jedoch nicht, dass auch die bestgeschulten Einsatzprofis in ihrer Hightech-Einsatzzentrale an den Anschlag geraten können – dann nämlich, wenn absolut ausserordentliche Vorfälle passieren wie im Kanton Luzern in der Nacht vom 21. auf den 22. August mit seinen Unwettern. «Aber», meinte Furrer abschliessend, «wir versuchen stets unser Bestes zu geben!» Und diesem Motto versuchen ja auch die Zivilschützer des Emmer Kata Hi immer von neuem nachzuleben... □